

Urlaubsgeflüster

Von Kathili

Kapitel 7: Flugangst

Robin war sehr darum bemüht, nicht nach links zu schauen, wo der Grünhaarige saß, weshalb sie stur aus dem kleinen ovalen Fenster des Flugzeuges starrte. Viel zu peinlich war ihr die komplette Situation, zumal sie zu guter Letzt ja noch eine überraschende Saftdusche abbekommen hatte und furchtbar danach stinken musste. Zudem klebte ihr Top unangenehm an ihrem Rücken. Umziehen war in der jetzigen Lage allerdings unmöglich, befanden sich all ihre Klamotten ja in ihrem Koffer. Sie seufzte leise. "Anstrengender Tag, mh?" vernahm sie plötzlich die dunkle raue Stimme ihres grünhaarigen Sitznachbarn. Nun drehte sie langsam ihren Kopf in seine Richtung, wollte sie schließlich nicht unhöflich wirken, indem sie ihn einfach ignorierte. "Beschissen trifft es da schon eher!" entgegnete sie trocken und fasste damit ihren Tag im Einzelnen zusammen. Der Grünhaarige lachte amüsiert. Ihm gefiel ihre trockene Art. Dass sie äußerlich total sein Typ war, stand völlig außer Frage. Schon vorhin im Gang, als sie völlig verzweifelt dreinblickte, hatte ihre Schönheit ihn fast von seinem Sitz gehauen.

"Zorro!" sagte er grinsend, hielt ihr seine Hand entgegen und stellte sich ihr somit vor. Etwas verduzt über Zorros amüsierte Art war sie schon, nahm seinen Handschlag aber doch entgegen und schüttelte ihm freundlich die Hand. "Robin!" stellte sie sich im Gegenzug vor und lächelte verlegen. Dass der Grünhaarige, der sich ihr wenige Sekunden zuvor als Zorro vorstellte, tatsächlich freundlich mit ihr plauderte, nachdem sie gefühlt das komplette Flugzeug gegen sich aufgebracht hatte, verwunderte sie schon. Allerdings fand sie es dennoch toll, dass sie so nette und vor allem gut aussehende Gesellschaft um sich hatte, konnte sie solch angenehme Ablenkung jetzt wirklich gut gebrauchen.

Gerade als Zorro erneut eine Frage stellen wollte, ertönte die Stimme des Piloten ihres Flugzeuges durch die Boxen, in dem dieser sich vorstellte, den Ablauf des Fluges kurz zusammenfasste und ankündigte, die Maschine in wenigen Minuten starten zu wollen, während die Stewardessen den Fluggästen erklärten, wie man sich in einer Notlage zu verhalten hatte. Prompt trat Robins Nervosität wieder auf. Krampfhaft umfasste sie mit ihren Händen die Armlehnen, so dass ihre Fingerknochen weiß hervortraten. Lediglich der Start eines jeden Fluges machte ihr sehr zu schaffen. Erst wenn der Flieger hoch über den Wolken schwebte, würde sie sich wieder beruhigen und dem Rest des Fluges entspannt entgegen sehen können, wie sie selbst aus vorherigen Flügen festgestellt hatte. Natürlich blieb dies Zorro nicht verborgen. Er hatte gesehen, wie sich Robins, wie er fand, zarte filigrane Finger in das Leder der

Armlehnen bohrten. Er riskierte einen kurzen Blick in Robins Gesicht, in dem sichtlich die Angst geschrieben stand. "Fliegst du zum ersten Mal?" fragte er sie, in der Hoffnung, dass ein wenig Smalltalk sie etwas ablenken könnte. "Mmh!" verneinte Robin und schüttelte leicht mit dem Kopf. "Nur der Start macht mir zu schaffen!" erklärte sie knapp. In dem Moment erschien über ihren Köpfen das Symbol, dass den Fluggästen aufgab, den Anschnallgurt anzulegen. Während Robin hastig nach den Gurten griff, um diese zusammen zu stecken, tat Zorro dies mit einer Entspanntheit, die für Robin nur schwer nachzuvollziehen war. "Macht dir das gar nichts aus?" fragte sie verständnislos. Zorro schüttelte leicht den Kopf. "Nein, überhaupt nicht!" gab er überzeugt von sich. "Deine Gelassenheit hätte ich gern!" erklärte sie und lächelte leicht. Erneut krallte sie ihre Finger in das Leder der Armlehnen, als sich das Flugzeug langsam in Bewegung setzte und auf die Rollbahn zusteuerte. Zorro musste sich ein Lachen verkneifen. Zwar war es nicht zum Lachen, sich über Leute mit gewissen Ängsten lustig zu machen, allerdings fand er Robins Verhalten doch ein wenig süß und auch ein klein wenig witzig.

Das Flugzeug hatte die Rollbahn erreicht und nahm ziemlich schnell Geschwindigkeit auf. Zorro warf einen Blick zur Seite und sah, dass Robin sich tief in ihren Sitz gepresst und gequält die Augen zusammen gekniffen hatte. Schnell atmete sie ein und aus. In diesem Moment tat es ihm unendlich leid, dass er sich erst vor wenigen Sekunden in Gedanken über sie lustig gemacht hatte, schien ihr die Sache gerade wirklich Angst zu machen. Ein wenig unsicher hob er seine Hand, die bis dahin entspannt auf seinem Oberschenkel verweilte. Kurz überlegte er, ob er Robin diese anbieten und ihr somit die Hand halten sollte, damit sie sich sicherer fühlte, entschied sich letzten Endes aber doch dagegen. Schließlich war er für sie ein Fremder und er wollte sich nicht aufdrängen und sie somit eventuell verunsichern oder zusätzlich verängstigen, also legte er seine Hand wieder langsam zurück auf seinen Oberschenkel.

Robin, die immer noch krampfhaft die Augen zusammen presste, bekam von Zorros Aktion nichts mit, viel zu sehr war sie damit beschäftigt, gleichmäßig ein- und auszuatmen, um nicht völlig durchzudrehen. Immer wieder mahnte sie sich in Gedanken, Ruhe zu bewahren, würde es in wenigen Minuten auch schon vorbei sein. Im gleichen Moment hob das Flugzeug auch schon ab. Robin biss die Zähne zusammen und betete in Gedanken zu Gott. Ganz automatisch und ohne es zu begreifen, ergriff sie Zorros Hand und drückte diese ganz fest. Kurz sah Zorro zu ihr herüber, lächelte im nächsten Moment aber, war ihm dies überraschender Weise überhaupt nicht unangenehm. Auch er übte leichten Druck auf ihre Hand aus, um Robin somit zu signalisieren, dass sie nicht alleine war. Entspannt lehnte er sich wieder in seinen Sitz zurück...